

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff

Von roten Ampeln und Walfangverbot

**Wie auch umstrittene Regeln
unser Handeln leiten**

Einladung zum Vortrag
am Mittwoch, 6. April 2016,
Wissenschaftszentrum Bonn

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Heiden
Telefon: 0228 885-2178
E-Mail: susanne.heiden@dfg.de

www.dfg.de

Vortrag
Mittwoch, 6. April 2016
19 Uhr

Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45
Bonn-Bad Godesberg

Von roten Ampeln und Walfangverbot

**Wie auch umstrittene Regeln
unser Handeln leiten**

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation:
Diana Sigl
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Täglich befolgen wir Regeln, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Kaum jemand denkt im Straßenverkehr darüber nach, warum wir an einer roten Ampel stehen bleiben. Andererseits verstoßen wir auch manchmal gegen Regeln und verletzen Normen, wenn wir achtlos „bei Rot“ über die Straße laufen. Und dennoch halten wir an dieser Norm fest. Woran liegt das? Und können Normen auch „sterben“?

Bei internationalen Regeln sorgt die Übertretung für Aufsehen. „Das ist eine geschützte Walart, die darfst Du nicht jagen!“, „Menschen dürfen nicht gefoltert oder versklavt werden“.

Nicole Deitelhoff sieht die Besonderheiten von Normen und Regeln gerade in ihrer Verletzung und Umstrittenheit. Erst im Streit verständigen wir uns darüber, welche Regel unser Handeln leiten soll und was sie eigentlich bedeutet. Das heißt im Umkehrschluss nicht, dass Streit und Verletzung immer folgenlos für die Geltung einer Regel sind. Die Geltung einer Regel kann auch bedroht sein. Nicole Deitelhoff erklärt, welche Bedingungen dazu führen können und welchen Einfluss Konflikte auf internationale Normen haben.